

Schülerinnen und Schüler erreichen in Nideggen oft mehr als erwartet

Die Kooperationspartner der Sekundarschule Kreuzau/Nideggen werden sich freuen, denn die viele Arbeit hat sich gelohnt und der Nachwuchs ist gesichert.

55 Schülerinnen und Schüler am Standort Nideggen haben im Schuljahr 2012/ 2013 ihren Weg an der Sekundarschule Kreuzau/Nideggen begonnen und erreichen bald das nächste Etappenziel in ihrer Bildungslaufbahn.

Dabei brachten von den Schülerinnen und Schüler neben gymnasialen Empfehlungen jeweils 23 die Schulformempfehlung Hauptschule und Realschule mit und machten sich auf den Weg, mindestens dieses Ziel zu erreichen. Nun war es an der Schule, diese Kinder entsprechend zu fördern. Und das Ergebnis der Prognosezahlen für den ersten Abschlussjahrgang ist bemerkenswert:

39 % der Kinder mit Hauptschuleempfehlung erreichen demnach mindestens die Berechtigung zum Erwerb des Fachabiturs, wobei mehr als jedes fünfte Kind (21,7%) sogar die Berechtigung zum Erwerb des Abiturs erreicht.

Noch bemerkenswerter sind die Zahlen der Schülerinnen und Schüler mit Realschulempfehlung: mehr als die Hälfte (rund 52%) wird die Berechtigung zum Erwerb des Abiturs erreichen.

Diese mit Spannung erwarteten Entwicklungszahlen erfreuen nicht nur die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, sondern auch die Entscheidungsträger, die sich im Jahr 2012 für die Einrichtung der Sekundarschule entschieden haben. Denn diese Zahlen sind der Gradmesser für die Bewertung der Qualität des neuen Angebotes. Mich stimmt es froh, dass durch diesen ersten Abschlussjahrgang endlich viele Vorbehalte ausgeräumt und mit Zahlen belegt werden können.

Und wie geht es für die Schülerinnen und Schüler weiter?

Neben der Unterstützung der vielfältigen Ausbildungs-Kooperationspartner aus der Wirtschaft (Handwerkskammer, lokale Unternehmen etc.), ist auch der Besuch einer Oberstufe bis zum Ablegen des Abiturs garantiert, damit niemand ohne Perspektive aus der Schule entlassen werden muss.

Die Auswahl ist sogar sehr vielseitig. Es bestehen Kooperationsvereinbarungen mit den Berufskollegs des Kreises Düren und dem Gymnasium in Kreuzau. Seitens dieser Schulen besteht die Verpflichtung, die Schulabgänger der Sekundarschule aufzunehmen. Hier kann dann nochmals jede Schülerin und jeder Schüler für sich entscheiden, in welche Richtung die weitere Laufbahn gehen soll, unter Abwägung der Begabungen und der persönlichen Interessen. Ob Technik, Wirtschaft, Gesundheit, Soziales, Verwaltung oder vieles mehr, die Optionen und Alternativen sind mehr als vielseitig.

Ich bin überzeugt, dass diese Fülle an Möglichkeiten jeden Absolventen die richtige Heimat finden lässt und wünsche den Schulabgängern schon jetzt trotz der anstehenden Prüfungen eine stressfreie Restzeit und jedem das Erreichen der persönlichen Ziele.

STADT NIDEGGEN
Der Bürgermeister